

## **Erfolgreiches Netzwerk schafft Blühflächen für Insekten im Ammerland**

Viele Wildinsekten sind in der Artenanzahl und in der Zahl der Individuen innerhalb einer Art drastisch rückläufig, da immer weniger Nahrung und Lebensraum in unserer Kulturlandschaft zur Verfügung steht. Großer Popularität erfreuen sich zur Zeit die Wildbienen. In Deutschland gibt es ca. 560 unterschiedliche Arten, davon 360 in Niedersachsen. 63% der Wildbienenarten sind gefährdet, 45 Arten akut vom Aussterben bedroht. Zu den bestäubenden Insekten zählen auch Schmetterlinge, Schwebfliegen und viele andere. Sie alle sind bedroht durch den Verlust von Nischen, intensive Landwirtschaft, zu hohe tägliche Versiegelung und die Vergrasung von Wegrändern. Bestäubende Insekten haben jedoch einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen, da ca. 3000 Nutz- und Wildpflanzen auf Bestäubung angewiesen sind. In Deutschland beziffern Fachleute diesen Nutzen auf 2,5 Milliarden € (Dr. Böcking, Celle).

Vor diesem Hintergrund, der bereits vor 10 Jahren akuten Handlungsbedarf deutlich machte, hat der Ammerländer Landvolkverband e.V. auf Initiative des Landkreises Ammerland gemeinsam mit dem Umweltbildungszentrum 2008 das Projekt und den Arbeitskreis „Lebensräume für Insekten“ gegründet. Inzwischen besteht das Netzwerk aus Landkreis, Umweltbildungszentrum, Landvolkverband, Landwirten, Kreisjägerschaft, Kreisimkerverband, Baumschulbetreibern, Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Ortsbürgervereinen, Naturschutzverbänden (z.B.NABU,BUND), Gemeinden und Schulen. Insgesamt wurden im Jahr 2018 246 ha Blühflächen im Landkreis angelegt. Zum Anfang des Jahres wird zu einer Arbeitskreissitzung mit Fachvortrag eingeladen und ein Rückblick über die Aktivitäten und angelegten Blühflächen des vergangenen Jahres gegeben. Es soll somit fachliches Wissen vertieft, Erfahrungen ausgetauscht und eine bessere Vernetzung erreicht werden. Im Sommer findet jedes Jahr eine Blühflächenbereisung statt, im Rahmen derer die Akteure unterschiedliche Blühmischungen auf unterschiedlichen Standorten vor Ort besichtigen.

Nach Gründung des Arbeitskreises im Jahr 2008 hat der Ammerländer Landvolkverband (Dr. Hoppe) mit sechs Landwirten unterschiedliche Maßnahmen diskutiert, die Lebensräume für Insekten schaffen. Da Blühstreifen und -flächen über die ganze Vegetationsperiode ein Blühangebot für Insekten zur Verfügung stellen, sind sie ein geeignetes Instrument, um die Biodiversität zu fördern. Sie werten die vom Tourismus geprägte Ammerländer Kulturlandschaft auf und dienen daher auch der Imageverbesserung der Landwirtschaft. Die Landwirte haben sich daher für die Anlage von einjährigen Blühflächen entschieden. Aufgrund der sich ständig ändernden agrarpolitischen Rahmenbedingungen und der Flächenknappheit durch noch immer viel zu hohen Flächenverbrauch pro Tag für Straßenbau, Gewerbe- und Baugebiete, bestand zunächst keine Bereitschaft von Seiten der Landwirte, sich für einen Zeitraum von mehr als einem Jahr für eine Teilnahme am Blühflächenprojekt festzulegen. Da sich die Blühflächen nicht nur für Honigbienen und einige häufige Hummelarten

sondern auch für im Bestand gefährdete oligolektische Wildbienenarten und möglichst viele andere bestäubende Wildinsekten eignen sollten, hat Frau Hoppe damals durch die Saatgutfirma Rieger-Hofmann GmbH eine eigene einjährige Blümmischung für norddeutsche Sandböden zusammen stellen lassen, die möglichst viele blühende Arten (23) und einen hohen Anteil gebietsheimischer Wildpflanzen enthält (damals 40 %) . Diese Mischung wurde von Jahr zu Jahr in der Artenzusammensetzung und dem Anteil der jeweiligen Arten angepasst. Außerdem wurden Pflanzen, die sich in den Folgejahren stark ausbreiten und damit bei wieder landwirtschaftlicher Nutzung einen hohen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln erforderlich machen, wie zum Beispiel die Saatwucherblume, heraus genommen. Inzwischen ist die Mischung seit drei Jahren unverändert, besteht jedoch nach wie vor nur aus blühenden Arten, von denen bestäubende Insekten profitieren. Sie wird auch von den Gemeinden, Ortsbürgervereinen, Naturschutzverbänden, Schulen und der Landwirtschaftskammer eingesetzt.

**Tab 1: Zusammensetzung der Ammerländer Landvolkmischung 2018**

**21 Arten (Kulturpflanzen und gebietsheimische Wildpflanzen)**

Deutscher Name	Botanischer Name	Anteil % 2018	Blüte
Kornblume	<i>Centaurea cyanus</i>	15	blau
Buchweizen	<i>Fagopyrum esculentum</i>	10	weiß-rötlich
Luzerne	<i>Medicago sativa</i> Alba	5	blau-violett
Klatschmohn	<i>Papaver rhoeas</i>	2,5	rot
Saatmohn	<i>Papaver dubium</i>	2,3	rot
Saatwicke	<i>Vicia sativa</i>	8	purpur-violett
Phacelia	<i>Phacelia tanacetifolia</i>	3	blau-violett
Calendula	<i>Calendula officinalis</i>	8	gelb-orange
Lein	<i>Linum usitatissimum</i>	6	blau
Dill	<i>Anethum graveolens</i>	5	gelb-orange
Graukresse	<i>Berteroa incana</i>	2,5	weiß
Sonnenblumen klein	<i>Helianthus annuus</i>	11	gelb
Wilde Malve	<i>Malva sylvestris</i>	2,9	rotviolett
Ackersenf	<i>Sinapis arvensis</i>	3,8	gelb
Kornrade	<i>agrostemma githago</i>	2,4	violett
Borretsch	<i>Borago officinalis</i>	2	blau
Ackerhederich	<i>Raphanus Raphanistrum</i>	2	weiß
Echte Kamille	<i>Matricaria recutita</i>	0,6	weiß-gelb
Kresse	<i>Lepidium sativa</i>	1	weiß
Weißer Steinklee	<i>Melilotus albus</i>	5	weiß
Ackerstiefmütterchen	<i>Viola arvensis</i>	2	weißgelb

Kosten: 26 €/kg -15 % Rabatt +MwSt ergibt 355 €/ha

Nachdem der Landvolkverband 2009 mit 6 Landwirten und einer Entschädigung von 50 Ct/m<sup>2</sup> an diese gestartet ist, beteiligten sich 2018 bereits 32 Landwirte mit einer Fläche von insgesamt 15,6 ha (Flächengröße: 1000 -10.000 m<sup>2</sup>). Eine Entschädigung wird nicht mehr gezahlt. Allerdings stellt der Landvolkverband das kostenfreie Saatgut und die Einsaat durch einen Lohnunternehmer. Die Finanzierung erfolgt über eine Förderung von 3000 € durch den Landkreis und einen eigenen Betrag des Landvolkverbandes zwischen 3000 und 8000 € jedes Jahr. Zusätzlich wird den Landwirten kostenfrei ein Schild zur Verfügung gestellt, dass die Bevölkerung auf das Engagement der Landwirte für Insekten aufmerksam macht.

Einen Überblick über die insgesamt aus dem Arbeitskreis heraus geschaffenen Blühflächen gibt die Tabelle 2.

**Tab.2: Blühflächen des Arbeitskreises „ Insekten“ im Ammerland 2018**

Landkreis Ammerland: 72837 ha, Landwirtschaftliche Nutzfläche: 42413 ha

Ammerländer Jägerschaft in Kooperation mit Imkerschaft	196,4 ha	Mischungen der Landesjägerschaft, auch teilweise auf landwirtschaftlichen Flächen
Projekt Landvolkverband mit Landwirten	15,6 ha	
12 Ortsbürgervereine u.a. Vereine	24,1 ha	einjährige ALV-Mischung mehrjährige Mischung Blühende Landschaft Nord
Ammerländer Gemeinden	8 ha	einjährige ALV-Mischung mehrjährige Mischung Blühende Landschaft Nord
Landkreis Ammerland (Mülldeponien)	0,2 ha	Blühmischung Nova-Flore u. Blumenzwiebeln einjährige ALV -Mischung
19 Schulen im Ammerland	0,9 ha	einjährige ALV-Mischung mehrjährige Mischung Blühende Landschaft Nord
BUND KV Ammerland	0,2 ha	einjährige ALV Mischung an Privatpersonen
Naturschutzgemeinschaft Ammerland	0,2 ha	einjährige ALV-Mischung an Privatpersonen
Pro Natura e.V.	0,4 ha	einjährige ALV-Mischung an Privatpersonen
<b>Summe:</b>	<b>246 ha</b>	<b>= 0,3 % der Landkreisfläche</b>

Den größten Anteil der angelegten Blühflächen hat die Kreisjägerschaft, die einjährige Mischungen der Landesjägerschaft aber auch die mehrjährige RÜSa Mischung einsetzt. Diese enthalten nicht nur Blühpflanzen für bestäubende Insekten, sondern auch Pflanzen für das Wild (Schutz, Futter Aufzucht von Jungen). Die Blühflächen der Jägerschaft sind häufig ebenfalls landwirtschaftliche Flächen.

Da mehrjährige Mischungen aufgrund größerer Blühpflanzenvielfalt und Verzicht auf jährliche Bodenbearbeitung ökologisch wertvoller sind, wird den Landwirten aber auch den anderen Akteuren des Arbeitskreises alternativ die Mischung „Netzwerk Blühende Landschaft-Nord“ von Rieger- Hofmann GmbH angeboten. Da hierbei Erfahrung und ein Pflegeaufwand erforderlich ist, und es häufig zu Problemen mit unerwünschten Gräsern und Kräutern kommt, wird die Mischung jedoch nur auf 5-8 % der Fläche eingesetzt. Grundsätzlich werden von den Akteuren des Arbeitskreises auch neue Mischungen unterschiedlicher Firmen ausprobiert und im Rahmen der Bereisung begutachtet. Erfolgreich angelegt wurde beispielsweise 2018 von einem Golf-Club die mehrjährige GEVO -Wildvogelmischung der Firma GEVO GmbH aus Leer. Außerdem wurde die mehrjährige Mischung 05 Mager- und Sandrasen der Firma Rieger-Hofmann GmbH im dritten Jahr als ein gelungenes Beispiel privaten Engagements besichtigt.

Eine wesentliche Aufgabe der Koordinatoren des Arbeitskreises, Ute Aderholz/Umweltbildungszentrum und Dr. Tatjana Hoppe/ Ammerländer Landvolkverband, ist die Bestellung und Koordination der Abgabe des kostenfreien Saatguts und damit verbunden die Beratung der Akteure im Hinblick auf die Auswahl der Mischung, den Standort, die Bodenvorbereitung und Aussaat, die Größe der Fläche unter Berücksichtigung von Landschaftskontext, die Anlage von Nisthabitaten und auch die Umsetzung von Kooperationsprojekten. So ist beispielsweise 2015 ein Imker mit dem Wunsch an den Landvolkverband heran getreten, eine 7000 m<sup>2</sup> große eigene Ackerfläche naturschutzfachlich für Bienen und andere Insekten aufzuwerten. Der örtliche Hegering hat dann die Entfernung der nach Baumschulbewirtschaftung verbliebenen Baumstümpfe und die Bearbeitung der Fläche übernommen, und die Jägerschaft hat einen erfolgreichen Förderantrag bei der BINGO-Stiftung für eine Streuobstwiese mit Bäumen, Blühsträuchern und einem Blühstreifen gestellt. Der Ammerländer Landvolkverband hat das Saatgut gestiftet und die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit übernommen. Es wurde ein Pflanzfest mit Kindern der örtlichen Grundschule veranstaltet, um das Projekt öffentlichkeitswirksam und bildungsorientiert zu nutzen. Aus dem Arbeitskreis heraus werden also nicht nur Blühflächen für Insekten angelegt sondern auch viele andere Projekte umgesetzt. 2013 wurde die von der Bayerischen Landesanstalt für Wein- und Gartenbau im Rahmen des Forschungsprojektes „Energie aus Wildpflanzen“ entwickelte Energieblühmischung „Biogas I“, BG 70 von Saaten Zeller GmbH & Co KG (26 Wild- und Kulturarten) von drei Biogasanlagenbetreibern des Ammerländer Landvolkverbandes auf 9,3 ha getestet. Des Weiteren wurden Flyer mit Informationen zur Anlage von Blühflächen für Gewerbetreibende und für Bauhöfe der Gemeinden zur insektenfreundlichen Pflege von Straßenrändern und Säumen erarbeitet. Auch eine Liste mit insektenfreundlichen Gehölzen für den Innen- und Außenbereich wurde erarbeitet und steht allen Akteuren zur Verfügung.

## **Finanzierung**

Die Finanzierung des Engagements für Insekten erfolgt einerseits durch den Landkreis Ammerland, der insgesamt einen Betrag von 12.000 € zur Verfügung stellt (6000 € für die Jägerschaft, 3000 € für den Landvolkverband, 1000 € für Gemeinden und Ortsbürgervereine und 350 € für die Schulen). Die einzelnen Akteure stocken die Beträge des Landkreises dann auf, der Ammerländer Landvolkverband zum Beispiel mit 3000 bis 8000 € pro Jahr. Einzelne Naturschutzverbände stellen jedes Jahr einen Betrag zur Verfügung, für den Privatleute Saatgut erhalten können. Das Projekt wird also von allen Akteuren gemeinsam finanziert.

## **Geplante Projekte 2019**

Um die Akteure des Projektes „Lebensräume für Insekten“ im Hinblick auf die Zielschärfe der Blühflächen effektiver beraten zu können, werden in diesem Jahr erstmalig faunistische Untersuchungen auf Flächen mit drei unterschiedlichen Blühmischungen und einer Sukzessionsfläche in Zusammenarbeit mit der Leuphana-Universität Lüneburg durchgeführt. Ziel der Untersuchungen ist, Kenntnis zu erlangen, welche bestäubenden Insekten die jeweiligen Mischungen befliegen. Die Kritik von Biologen, dass einjährige Mischungen für Wildbienen ungeeignet sind, gab hierfür Anlass. Es wird eine mehrjährige Mischung, die Ammerländer Landvolkmischung, eine einjährige Mischung der Jägerschaft und eine Sukzessionsfläche nebeneinander auf insgesamt mindestens 6 Flächen je 1,2 ha untersucht (drei im Ammerland und mindestens drei im benachbarten LK Oldenburg).

Ein weiteres Vorhaben ist die Durchführung einer Fortbildungsveranstaltung für BauhofsleiterInnen der sechs Ammerländer Gemeinden. Die öffentlichen Säume entlang von Straßen, Wegen, Feldern und Gewässern stellen einen wichtigen Lebensraum für Tiere und Pflanzen dar und haben gerade im Hinblick auf den gesetzlich geforderten Biotopverbund eine besondere Bedeutung. Tiere und Pflanzen können sich in unserer Kulturlandschaft oft nur über diese Vernetzungselemente genetisch austauschen und verbreiten. Die Pflege dieser Säume und Ränder sollte dieser Funktion Rechnung tragen. Daher werden in der geplanten Veranstaltung Handlungsempfehlungen hinsichtlich Technik, Zeitpunkt, Mähhöhe etc. gegeben.

Ein ehemaliger Landwirt aus der Gemeinde Apen hat eine Fläche von 3000 m<sup>2</sup> dauerhaft als Streuobstwiese angeboten. Diese wird 2019 als Kooperationsprojekt gemeinsam mit Landvolkverband und der Jägerschaft umgesetzt.

Nicht zuletzt soll auch 2019 der Umfang der angelegten Blühflächen wieder etwas erhöht werden.

Das erfolgreiche Engagement für (Wild-) Insekten und Honigbienen des Projektes „Lebensräume für Insekten“ ist neben der Finanzierung (kostenfreies Saatgut) bedingt durch eine Reihe weiterer Faktoren. Die Vielzahl der unterschiedlichen Akteure aus allen gesellschaftlichen Bereichen bewirkt einen regelmäßigen Austausch und Verständnis für die jeweiligen Belange der anderen. Dadurch können Synergieeffekte

genutzt werden. Das gemeinsame Ziel, Lebensräume für Insekten zu schaffen, wird von allen motiviert verfolgt, da das Engagement der einzelnen Akteure im Rahmen der Bereisung angeschaut und durch Fotos und Berichte der Akteure in der Arbeitskreissitzung gewürdigt und diskutiert wird. Eine umfangreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit trägt ebenfalls dazu bei, dass es allen Beteiligten Freude bereitet. Damit das Engagement auch langfristig erfolgreich ist, ist eine Koordination und ein unterstützendes Netzwerk erforderlich. Diese Funktion übernehmen im Ammerland der Ammerländer Landvolkverband und das Umweltbildungszentrum des Landkreises.

**Ansprechpartner:**

Dr. Tatjana Hoppe, Ammerländer Landvolkverband e.V.,  
Tel. 04488 - 83744; Email: [tatjana.hoppe@landvolk-ammerland.de](mailto:tatjana.hoppe@landvolk-ammerland.de);

Ute Aderholz, Umweltbildungszentrum Ammerland,  
Tel. 04403 - 9798501; Email: [uwb.ammerland@ewetel.net](mailto:uwb.ammerland@ewetel.net);